

15 Jahre Jazzness!

Das Palmares von «Zweisimmen Jazz» als Konzertveranstalter kann sich mittlerweile sehen lassen. Zwischen 1994 und 2008 fanden weit über sechzig Jazzkonzerte auf insgesamt elf verschiedenen Bühnen statt. Der 1996 gegründete «Zweisimmen Jazz Club» zählt heute 160 Mitglieder. Kürzlich präsentierten die Organisatoren das 15. Saisonprogramm: «Es ist das Beste bisher!», wie sie beteuern. Der Startschuss fällt am Samstag, 6. Dezember 2008, mit der bekannten Harfenspielerin Asita Hamidi. Was im Dezember 1994 im Derby Zweisimmen seinen Anfang nahm, wird in diesem Winter mit fünf weiteren Konzertabenden und dem nunmehr 15. Saisonprogramm fortgesetzt. Der Aufbau war zum Glück alles andere als tektonisch. Jedes Jahr kamen neue Ideen hinzu und nur so war ein Wachstum in natürlichen Formen möglich. Das musikalische Schaffen seit Mitte der 90er-Jahre hat sich verändert und lässt neue Prägungen zu. Die heranwachsenden Musiker drängen dank professioneller Ausbildung und mitunter gutem Marketing immer schneller an die Oberfläche. Nur von Jazz zu sprechen ist heute fast ein Ding der Unmöglichkeit. Die Musikgenres fliessen zum Crossover ineinander und kommen als Rap, Hip-Hop, Beatbox, Countryjazz, Ethno und Weltmusik daher. Nicht nur solche Spuren finden sich in den Programmpunkten von «Zweisimmen Jazz». Die «alten» Stile wie Blues'n'Boogie, Swing und Bebop mit erstklassigen und erfahrenen Künstlern haben stets ausserordentliche Momente in die 15 Jahre junge Geschichte von «Zweisimmen Jazz» gebracht und werden sie auch weiterhin bringen.



Asita Hamidi

Verzauberte Harfenklänge

Zusammenfassen könnte man das aktuelle Programm 2008/09 in «Women & Pianists». Diese zwei Schlagwörter wären aber zu einfach, um die Einzigartigkeit der Künstler/innen herauszustreichen, die in den kommenden Monaten in Zweisimmen auftreten werden. Der Startschuss wird im wahrsten Sinne des Wortes mit der bekannten Harfenistin Asita Hamidi und ihrer «Bazaarismusk» vollzogen. Sie wird ihr neues Programm S.W.E.N. in der katholischen Kirche quasi uraufführen. Vor fünf Jahren war sie mit dem Projekt «Wohin mit dem Wunder» bereits als Begleitmusikerin im Programm. Jetzt ist Hamidi mit ihrer eigenen Band da. Die verzauberte und unvergleichliche Klangästhetik zwischen Nordlicht und Morgenland passt sehr schön in die Adventszeit. Im Januar wird der bekannte Blues- und Boogie-Pianist Thomas Scheytt aus Deutschland mit seiner Band «Boogie Connection» ein wahres Feuerwerk über dem Hüsy Blankenburg starten lassen. Vor vielen Jahren trat er bereits einmal mit dem «Oldtime» Blues- und Boogie-

Duo zusammen mit Ignaz Netzer im Derby Zweisimmen auf. Ein weiterer Pianist kommt im Februar ins Beinhaus Zweisimmen. Der «Blue Note»-Pianist Malcolm Braff wird sein Solo-Projekt in einem sehr intimen Rahmen vortragen. Er spielt Melodien wie Keith Jarrett in jungen Jahren und bringt Hymnen, wie wir sie von Abdullah Ibrahim her kennen.

Vocal Jazz

Seit fünf Jahren ist bei Zweisimmen Jazz keine klassische Jazz-Sängerin mehr aufgetreten. Die charismatische und charmante amerikanische Sängerin Ann Malcolm wird diese lange Pause beenden. Sie tritt im März im Hotel Restaurant Sonnegg Zweisimmen auf. Unter dem Titel «My favourite Songs» wird sie den Freunden des Vocal Jazz viele Songs aus dem «Great American Songbook» vortragen. In ihrer Band spielen bekannte Jazzgrößen wie Andy Scherrer, Bänz Oester, William Evans und Dejan Terzic. Den Schlusspunkt in der Jubiläums-Saison bildet die nunmehr sehr bekannte Künstlerin Eliana Burki. Nach den diesjährigen Tourneen und Auftritten in Ecuador, Indien, New York, Mumbai und Berlin wird die noch junge Musikerin in der «Hochburg des Alphorns» ihre «Heartbeat»-Songs zum Besten geben. Ungewohnt, aber passend ist die Kombination des traditionellen Musikinstruments mit den Musikstilen Jazz, Pop, Soul und Funk. Mit dem Alphorn gelingt der 21-jährigen Musikerin eine eindrucksvolle Gratwanderung, auf welcher sie auch mal die Grenzen des Instruments ausreizt.

PD

Reservierungen unter: www.zweisimmenjazz.ch